

GERETSRIEDerLEBEN

Das einfach andere Stadtblatt

Ausgabe 2/Juni 2014



Stadt Geretsried
...einfach anders!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Geretsriederinnen und Geretsrieder,

als Ihr neuer Bürgermeister freue ich mich, Ihnen die zweite Ausgabe des Geretsrieder Stadtblatts präsentieren zu dürfen.

Seit etwas mehr als einem Monat bin ich nun schon mit der schönen Aufgabe betraut, die Geschicke dieser Stadt mit zu gestalten. Der erste Monat – er verging wie im Flug!

Lesen Sie in diesem Heft über die letzte Stadtratssitzung der vergangenen Amtsperiode, in der vor zahlreichen Gästen meine Vorgängerin Cornelia Irmer nach mehr als 10 Jahren verdienstvoller Amtszeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern, Politik und Gesellschaft gaben sich die Ehre, um die großen Leistungen von Cornelia Irmer für unsere Stadt zu würdigen. Es war schon beeindruckend zu erleben, dass sogar Monsieur le Maire Louis Gistard`Estaing aus Chamalières sowie die Bürgermeister Gerhard Zapfl aus Nickelsdorf und Lazlo Merkatz aus Pusztavam extra anreisen, um mit dabei zu sein! Am Ende wurden mir symbolisch die Schlüssel zum Rathaus überreicht und ich kann Ihnen versichern: Mir ist bewusst, welche umfangreichen Aufgaben da auf mich warten. Aber ich verspreche Ihnen auch, dass ich stets alles daran setzen werde, diese Aufgaben im Sinne des Gemeinwohls zu erfüllen und zu lösen.

Es freut mich sehr, der Bürgermeister einer so jungen, bunten und vielfältigen Stadt sein zu dürfen. Bunt und vielfältig sind auch die Themen, die in diesem Heft nun aufgegriffen werden: Neben Bürgerinformationen, Tipps und Veranstaltungshinweisen stellen wir Ihnen mit der Diakonie Oberbayern und der Flexiblen Jugendhilfe zwei Organisationen vor, die hier in Geretsried verortet sind und Kindern, Jugendlichen und Familien zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten bieten.

Wir berichten aber auch über ein integratives Gartenprojekt am Robert-Schumann-Weg sowie über den Dorfladen in Gelting. Beides sind Projekte, die unser soziales Miteinander bereichern und die ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich geworden wären. Vielen Dank dafür!

Lesen Sie nun also nach, was sich in und um Geretsried derzeit bewegt. Viel Spaß dabei wünscht Ihnen Ihr



Michael Müller
1. Bürgermeister



INHALT	
Verwaltung	2
Familie	8
Wirtschaft	13
Verkehr	16
Bildung	17
Energie	18
Umwelt	19
Freizeit	20
Sport	21
Kultur	22



Der neugewählte Stadtrat und seine Ausschüsse

Am 6. Mai 2014 fand die konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates statt. Dabei wurde nicht nur der neugewählte Erste Bürgermeister Michael Müller vereidigt, sondern auch die neu gewählten Stadträte Erwin Knöbl, Sabine Lorenz, Andreas Rottmüller, Christos Saridis, Walter Büttner, Heidi Dodenhöft, Dr. Detlef Ringer und Günther Fuhrmann. Zu Stellvertretern von Bürgermeister Müller wählte das Gremium Hans Hopfner (2. Bürgermeister, SPD) und Gerhard A. Meinel (3. Bürgermeister, CSU). Aus den nachfolgenden Tabellen geht die übrige Besetzung der Gremien hervor.

DER NEUE STADTRAT

CSU	SPD	Freie Wähler
Gerda Bretz	Walter Büttner	Heidi Dodenhöft
Dr. Sabine Gus-Mayer	Kerstin Halba	Sonja Frank
Ewald Kailberth	Hans Hopfner	Manfred Freiseisen
Hans Ketelhut	Edith Peter	Dominik Irmer
Erwin Knöbl	Wolfgang Werner	Wolfgang Lorz
Sabine Lorenz	Arthur Wolfseher	Robert Lug
Gerhard Meinel		Lorenz Weidinger
Wolfgang Möckel		
Volker Reeh	Bündnis 90/Die Grünen	FDP
Andreas Rottmüller	Beate Paulerberg	Günther Fuhrmann
Christos Saridis	Prof. Dr. Detlef Ringer	
Karin Schmid	Volker Witte	
Franz Wirtensohn		

DIE REFERENTEN

Jugend	Frank
Senioren	Gus-Mayer
Kultur und Bildung	Ketelhut
Soziales und Integration	Lorz
Sport	Werner
Umwelt und Energie	Witte
Wirtschaft und Verkehr	Reeh
Personal und Verwaltung	Halba

DIE AUSSCHÜSSE

Haupt- und Finanzausschuss	Bau und Umwelt	Entwicklung und Planung	Jugend, Senioren, Soziales, Kultur, Sport	Rechnungsprüfung
1. BGM Müller	1. BGM Müller	1. BGM Müller	1. BGM Müller	Dr. Ringer
Meinel	Wirtensohn	Rottmüller	Ketelhut	Saridis
Reeh	Kailberth	Wirtensohn	Lorenz	Bretz
Dr. Gus-Mayer	Dr. Gus-Mayer	Knöbl	Saridis	Möckel
Ketelhut	Möckel	Schmid	Schmid	Lorz
Weidinger	Irmer	Irmer	Dodenhöft	Dodenhöft
Lug	Freiseisen	Frank	Lorz	Werner
Halba	Hopfner	Peter	Peter	
Hopfner	Wolfseher	Halba	Werner	
Dr. Ringer	Witte	Paulerberg	Witte	

WEITERE KOMMUNALE GREMIEN

Verbandsversammlung Abwasserzweckverband AZV	Verwaltungsrat Kommunalunternehmen Stadtwerke
1. BGM Müller	1. BGM Müller
Reeh	Dr. Gus-Mayer
Saridis	Meinel
Knöbl	Reeh
Freiseisen	Lorz
Weidinger	Lug
Büttner	Büttner
Dr. Ringer	Dr. Ringer
	Josifescu
	Hergeth

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IM STADTLEITBILD

Familie	Claudia Gatzka
Bildung	Christian Hagel
Wirtschaft	Edmund Häner
Verkehr	Heiko Hawla
Energie	Ingo Lutze, Bernhard Spies
Umwelt	Nils Brandt
Freizeit	i.V. Heidrun Rösing
Sport	Heidrun Rösing
Kultur	Irene Blaich
Stadtverwaltung	Stefanie Nagl

Besuchen Sie uns unter: www.geretsried/forum/ oder www.geretsried.de - Forum Stadtleitbild

Hinweise zu offenem Feuer im Freien

Bevor ein Feuer entzündet wird, sollte vom Veranstalter oder Verantwortlichen die zuständige Polizeiinspektion und die zuständige Feuerwehr davon unterrichtet werden. Die zuständige Rettungsleitstelle ist ebenfalls zu informieren.

Für das offene Feuer im Freien müssen folgende Auflagen erfüllt und eingehalten werden :

- Der Grundstückseigentümer muss damit einverstanden sein.
- Der Abbrennplatz muss einen festen, nicht brennbaren Untergrund

- haben bzw. es sollte der Rasen ausgestochen werden.
- Der Abstand zu Gebäuden, Fensteröffnungen und sonstigen brennbaren Gegenständen muss mindestens 5 m betragen.
- Leicht entzündliche Stoffe (Holz, Heu, Stroh, Papier o. ä.) und an die Feuerstelle grenzende Waldgrundstücke müssen min. 100 m von der Feuerstelle entfernt sein.
- Eine Löschmöglichkeit muss in unmittelbarer Nähe vorgehalten werden (z.B. Feuerlöscher, angeschlossener Wasserschlauch, gefüllte Wassereimer o. ä.)
- Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden. Ein bereits entzündetes Feuer muss gelöscht werden (Funkenfluggefahr)!

- Vor dem Verlassen der Feuerstelle ist die verbleibende Glut so abzulöschen, dass eine erneute Entzündung ausgeschlossen werden kann.

Rechtsgrundlage ist § 4 - Feuer im Freien-Verordnung über die Verhütung von Bränden VVB vom 10.12.2012

BEI FRAGEN IM EINZELFALL WENDEN SIE SICH BITTE AN DIE

Stadtverwaltung Geretsried, Telefon: 08171/6298-86 oder E-Mail: holger.strasser@geretsried.de zur weiteren fachlichen Beratung. host

Passbilder im Rathaus

Sie brauchen biometrische Bilder für einen neuen Pass oder Personalausweis?

Wir möchten Ihnen kurze Wege für Ihren Behördengang anbieten. Sie können deshalb direkt vor Ort im Rathaus solche Bilder anfertigen lassen.

Im Einwohnermeldeamt im Erdgeschoss befindet sich ein Fotoautomat. Einfach und selbsterklärend führt das Menü in Deutsch oder wahlweise auch in englischer Sprache. Das Programm wählt jenes Bild aus, das genau den biometrischen Anforderungen entspricht. Der Service kostet 5 € und wird von Ihrem Sachbearbeiter, bei dem Sie den Pass beantragen, bar eingezogen. stna



Ein kleiner Geretsrieder, erst wenige Tage alt, beim Fotoshooting am Passbildautomaten...

Jede Minute zählt!

BRK und Feuerwehr bitten uns, alle Bürger darauf hinzuweisen, Hausnummern von eventuellem Grünbewuchs frei zu schneiden, damit im Falle eines Rettungseinsatzes keine Zeit mit unnötigem Suchen verschwendet wird. Jedermann könnte im Notfall darauf angewiesen sein, dass sich die Rettungskräfte zügig und problemlos orientieren können – bitte helfen Sie Ihnen dabei! stna

Liebe Hundefreunde,

Hunde sind vielen Menschen ein treuer Freund, zuverlässiger Begleiter und angenehmer Weggefährte.

Ihre Hinterlassenschaften jedoch sind immer wieder ein Ärgernis auf Wegen, Plätzen, in Grünanlagen und auch in landwirtschaftlich genutzten Feldern.

Wir appellieren an Ihr Verantwortungsbewusstsein und bitten deshalb alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften ihrer lieben Vierbeiner einzutüten und ordentlich zu entsorgen, damit auch ihre Mitmenschen Ihren Hund als angenehmen Zeitgenossen erleben können.

Denn es ist auf jeden Fall eine Tüte wert, wenn Fiffi Großes widerfährt! stna

Bestattungsdienstleistungen

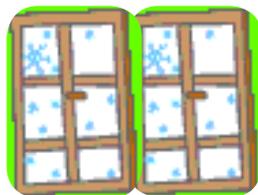
Öffentliche Auftraggeber sind angehalten, Verträge mit Dienstleistern nach spätestens 5 Jahren neu auszuschreiben, damit auch andere Firmen die Möglichkeit erhalten, am Wettbewerb teilzunehmen.

Der Vertrag für Dienstleistungen am Friedhof wurde im Februar 2014 neu ausgeschrieben. Er beinhaltet das Öffnen und Schließen der Grabstätten sowie den Leichenhausdienst. Den Zuschlag als wirtschaftlich günstigster Bieter erhielt für die nächsten 5 Jahre erneut das in Geretsried ansässige Unternehmen Bestattung Klein OHG. stna



Die WGV Quarzbichl informiert: Richtige Entsorgung von Fenstern

Das Ausglasen von Fenstern in Quarzbichl ist aus Sicherheitsgründen leider nicht mehr möglich. Fensterrahmen und Glas müssen bereits getrennt angeliefert oder als Ganzes abgegeben (und bezahlt) werden.



Wenn Sie das Glas bei sich zuhause ausglasen, wäre es sinnvoll, die Scheiben im Ganzen heraus zu montieren. Ist dies nicht möglich, könnten Sie alternativ die Scheiben in eine saubere Wanne schlagen. Achten Sie dabei auf Ihre Sicherheit (Schutzbrille, Handschuhe etc. sowie auf Abstand zu anderen Personen). Bitte zerschlagen Sie die Scherben nicht einfach am Hof und kehren Sie sie anschließend zusammen. Auf diese Weise gelangen Kehrlicht, Steinchen und anderer Schmutz in das Glas. Die Scherben werden dadurch für die Verwertung unbrauchbar und können

nicht mehr kostenfrei angenommen werden.

Ganze Scheiben (dünne Alu-Abstandhalter von Isolierscheiben sowie Fensterkitt dürfen dabei sein) und Scherben mit Kittresten, aber OHNE Steinchen/Kehrgut werden kostenfrei im Entsorgungszentrum am Vorberg und in Quarzbichl angenommen. Im Fall von Verschmutzungen ist die Annahme kostenpflichtig.

Für Rahmen fallen je nach Material und Menge Kosten an. Wenn die Fenster im

Ganzen angeliefert werden, richtet sich der Gesamtpreis nach dem Material des Rahmens.

Eine Annahme oder Abholung auf Sperrmüllkarte ist nicht möglich, da die Sperrmüllkosten auf die Restmülltonnengebühren aller Landkreisbürger umgelegt werden. Renovierungsabfälle fallen in aller Regel nur bei Eigentümern an, deshalb dürfen diese Kosten nicht umgelegt werden und müssen dem jeweiligen Anlieferer in Rechnung gestellt werden. Metallrahmen sind kostenfrei.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne die Abfallberatung der WGV zur Verfügung, Tel. 08179 / 933-33 und -35.

Wir empfehlen auch das Abfall-ABC www.wgv-quarzbichl.de/ **Information.**

Trinkwasser



Aufgrund von vermehrten Nachfragen informieren die Stadtwerke nochmals darüber, dass die im Dezember 2013 vom Gesundheitsamt erlassene Abkochanordnung nach wie vor Bestand hat. Auch das Chloren wird weiterhin fortgeführt.

Informationen zur Abkochanordnung können Sie der beigefügten Bekanntmachung entnehmen.

Eine kurze Information zum weiteren Vorgehen erhalten Sie nachfolgend:

In Sachen „Trinkwasser“ fand im öffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 27.05.2014 eine Erörterung zum Thema „Filtration“ und eine Debatte zum weiteren Vorgehen statt. (Redaktionsschluss 26.05., Anm. d. Red.)

Als Grundlage hierfür wird vorab grundsätzlich das Thema „Ultra-Filtration“ nochmals genauer erläutert sowie die konkreten Ergebnisse hinsichtlich einer konzeptionellen Vorabplanung für die mögliche Errichtung einer Ultrafiltration vorgestellt.

Hinsichtlich des erwarteten Gerichtsbeschlusses im „Eilverfahren“, ob nun die vom Gesundheitsamt angeordneten Maßnahmen bis zur endgültigen Klärung des Sachverhaltes im Hauptverfahren weiterhin umgesetzt werden müssen oder nicht, liegt leider noch keine Entscheidung des Gerichts vor. Dass eine schnellst mögliche Normalisierung der Situation erforderlich ist, ist seitens der Stadt und den Stadtwerken allen Beteiligten bewusst und wird unsererseits mit Kräften und mit Nachdruck verfolgt.

Wichtige Bekanntmachung!

Abkochen des Trinkwassers; Anordnung durch das Gesundheitsamt besteht fort

Aufgrund von Fragen aus der Bevölkerung wird hiermit wiederholt kundgetan, dass aufgrund einer Anordnung des staatlichen Gesundheitsamtes Bad Tölz das Trinkwasser weiterhin durch die Stadtwerke Geretsried gechlort wird. Das Gesundheitsamt ordnet nach wie vor zusätzlich an, dass das Trinkwasser für den menschlichen Genuss und Gebrauch solange erhitzt werden muss, bis es kräftig aufsprudelt. Eine feste Zeitdauer hierfür ist nicht notwendig, da das Erhitzen unterschiedlicher Wassermengen auch unterschiedlich lange dauert und außerdem die typischen Seuchenerreger sowie die Viren und Einzeller bereits bei 80°C in weniger als einer Minute inaktiviert werden.

Bitte informieren Sie ggf. auch Ihre Familie und Nachbarn über diese Anordnung.

Bezüglich aller weiteren hygienischen und gesundheitlichen Fragen wenden Sie sich bitte an das Gesundheitsamt Bad Tölz unter der Nummer 08041 505-403.

Ab wann das Abkochen des Trinkwassers nicht mehr erforderlich ist, erfahren Sie aus der Presse oder aus dem Internet www.stadtwerke.geretsried.de unter „aktuelle Nachrichten“.

Ihre Stadtwerke Geretsried KU
Blumenstraße 16, 82538 Geretsried, Tel. 08171 9802-
20.05.2014
Der Vorstand

Verabschiedung von Bürgermeisterin Cornelia Irmer

Das Ende einer Ära

Es war ein würdiger und bewegender Abschied nach fast 10 Jahren aus dem Amt.

Am 29. April 2014 fand in festlichem Rahmen die letzte öffentliche Stadtrats-sitzung der Amtsperiode von Bürger-meisterin Irmer im Ratsstubensaal statt. Auch die erste Stadtrats-sitzung ihrer Amtsperiode wurde schon hier abge-halten. Der Grund dafür war damals die Verlängerung der S-Bahn bis Geretsried als ein Punkt auf der Tagesordnung. Das Interesse der Geretsrieder Bürger im



Vor zahlreichen Gästen im voll besetzten Ratsstubensaal....



...verabschiedet Gerhard A. Meinl im Namen des Stadtrats Bürgermeisterin Irmer in den wohlverdienten Ruhestand.

Oktober 2004 war so enorm, dass man sich dazu entschloss, den Sitzungssaal gegen den Ratstubensaal zu tauschen.

Wie es begann, so sollte es enden: zahlreiche interessierte Bürger Geretsrieds, die Geistlichkeit, Bürgermeister der Nachbar- und der Partnergemeinden, MdL Bachhuber und zahlreiche weitere Ehrengäste sowie rund 500 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Vereinsleben verfolgten mit, wie die ausscheidenden Stadträte für ihren lang-jährigen Einsatz und ihr Engagement geehrt wurden.

Andre Banse hatte dem Gremium 5 Jahre angehört, Gabriele Riegel 6 Jahre, Gerhard Vogel 12 Jahre, Hans Schmuck

16 Jahre, Bernd Emmerich und Evangelos Karassakalidis je 18 Jahre und Heinz Ocker sagenhafte 41 Jahre! Sie alle wurden mit dem Bayerischen Löwen, Ehrenmedaillen und Urkunden geehrt. Heinz Ocker hat aus der Vergangenheit bereits alle Auszeichnungen inne, die in der Kommunalpolitik vergeben werden. Sein bajuwarischer Löwe bekam deshalb nur ein aktualisiertes Schild. Heinz Ocker hat ja bereits dies Porzellanfigur bei sich Zuhause stehen, nachdem er sich schon einmal von der politischen Bühne verabschiedet hatte. Er wurde jedoch als Nachrücker wieder gebraucht.

Herbert Mieseler war stolze 30 Jahre ununterbrochen Mitglied des Stadtrats, - eine Institution in Geretsried. Letzterer

erhielt deshalb auch noch den goldenen Ehrenring der Stadt. Träger dieses Rings haben sich besondere Verdienste um die Kommunalpolitik erworben. Außerdem gibt es maximal 10 lebende Träger, die einen solchen Ring inne haben.

Bürgermeisterin Cornelia Irmer nutzte die Gelegenheit, sich in diesem festlichen Rahmen bei allen Beiräten mit einem kleinen Präsent, einem Heimatbuch mit persönlicher Widmung, zu bedanken.

Zweiter Bürgermeister Gerhard A. Meinl verabschiedete im Namen des Stadtrats Cornelia Irmer mit launigen Worten aus dem Amt. Weiblicher Führungsstil sei neu und zunächst ungewöhnlich gewesen, so Bürgermeister Meinl. Konsens hätte fortan das Zauberwort heißen - daran hätte sich mancher erst einmal gewöhnen müssen.

Der Rat bedankte sich bei der Liebhaberin klassischer Musik mit einem Abonnement der Münchner Philharmoniker.

Auch Louis Gistard d'Estaing, Gerhard Zapfl und Lazlo Merkatz, die drei Bürgermeister der Partnergemeinden, waren extra zu Ehren von Bürgermeisterin Irmer angereist. Sie ließen es sich natürlich nicht nehmen, auf die vergangenen 10 Jahre Verbundenheit und Austausch der Gemeinden gemeinsam mit Cornelia Irmer zurück zu blicken und sich dafür mit einem kleinen Geschenk bei ihr

zu bedanken.

Allen gemeinsam war Bewunderung für eine außergewöhnliche Kombination von Eigenschaften, die Cornelia Irmer auszeichnen: Klugheit und eine starke Willenskraft, gepaart mit einer großen Portion weiblichem Charme.

Dem schlossen sich auch die Festredner, Landrat Josef Niedermaier, Dr. Jürgen Busse und Dr. Wolfgang A. Schumann an.

Karl Neumann vom Fahrgastverband Pro Bahn betonte ihren ungebrochenen Einsatz für die Verlängerung der S7 in ihrem Heimatort und Sabiene Candan beleuchtete ihr großes soziales Engagement und ihr Herz für die Schwächeren unserer Gesellschaft.

Geschäftleiterin Ute Raach sorgte mit amüsanten und witzigen Vergleichen der Chefin im Rathaus aus der Welt des Sports für zahlreiche Lacher:



Cornelia Irmer bedankt sich bei Hans Schmuck mit dem Bayerischen Löwen, der Ehrenmedaille und einer Urkunde

Anstrengend sei das Training unter ihr gewesen, keine Verpflegungspausen zwischendurch mehr, aber immer fair der Umgang miteinander. Unter ihrer Führung sei das Team außerdem recht erfolgreich gewesen und hätte zahlreiche Ergebnisse verbuchen können. Auf den bevorstehenden Trainerwechsel sei man nun top vorbereitet.

Nach so viel Ehre und lobenden Worten ergriff am Ende Bürgermeisterin Irmer selber sichtlich gerührt das Wort. Sie ließ zunächst einige Anekdoten der vergangenen Jahre Revue passieren. Dabei berichtete sie von ihren Anfängen als



Auch der Bürgermeister der Partnerstadt Chamalières, Mr Louis Gistard 'Estaing reiste an

erste BürgermeisterIN im Landkreis - in einem wohl bestellten Haus fortzuführen". und wie herzlich sie von ihren durchweg männlichen Amtskollegen damals aufgenommen wurde.

Ohne den starken Rückhalt und die Rückmeldungen ihrer Familie sei das alles aber nicht möglich gewesen, sagte sie und bat ihren Mann, ihre Söhne und deren Partnerinnen auf die Bühne, um sich vor versammelter Stadt bei ihnen dafür zu bedanken.

Am Ende ihrer Rede bat sie auch ihren Nachfolger Michael Müller auf die Bühne, übergab ihm symbolisch die Schlüssel des Rathauses und wünschte ihm alles Gute und viel Erfolg für die anstrengende Aufgabe, die nun vor ihm liegt. Michael Müller bedankte sich mit den Worten: „Ich freue mich schon sehr darauf, die Arbeit

Mit der symbolischen Amtsübergabe schloss der offizielle Teil. Vorher jedoch stimmten noch alle Gäste in das Geretsried-Lied mit ein, das von der Bunkerblasmusik angestimmt wurde.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung zudem von der Stadtkapelle, Marc Kaufmann und Sören Decker, den Gartenberger Sängern und den Mixed Voices.

Bis spät in den Abend gab es bei dem anschließenden Empfang noch Gelegenheit zum Austausch mit Mitbürgern, Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. stna



Frau Irmer übergibt die symbolischen Schlüssel zum Rathaus an den neuen Amtsinhaber Michael Müller

InGa - das Gartenprojekt der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber

Hochbeete vor Asylbewerberunterkunft nehmen Form an

Vor der neuen Asylbewerberunterkunft Geretsried im Robert-Schumann-Weg entsteht zur Zeit ein gemeinschaftlicher Kräuter- und Gemüsegarten für interkulturellen Austausch. So wurde an den ersten zwei Samstagen im Mai fleissig gebohrt, gehämmert und geschaufelt.

Die Beteiligten zeigten sich trotz widriger Wetterverhältnisse am 03. Mai in guter Stimmung. Unter der Anleitung des Schreiners Sven Janke entstanden innerhalb weniger Stunden vier stattliche Hochbeete mit Sitzgelegenheiten.



Alle waren zufrieden und stolz nach getaner Arbeit



Viele begeisterte Helfer konnten innerhalb kürzester Zeit alle Beete befüllen und bepflanzen

Das Baumaterial für die Beete wurde von dem hier ansässigen Unternehmen Füger Fachhandel bereitgestellt.

Bereits während der Errichtung der Hochbeete wurde erkennbar, dass das gemeinsame praktische Tun dabei helfen kann, kulturell und sprachlich bedingte Barrieren zu überwinden.

Auch an dem zweiten Wochenende war die Beteiligung und das Interesse der Bewohner enorm. Innerhalb von vier Stunden waren die zwölf Kubikmeter Erde in die Hochbeete verteilt. Das Setzen der

Pflanzen hat dann eine erfahrene Gärtnerin vom BUND Naturschutz, Claudia Kraft, angeleitet. Die vielen verschiedenen Kräuter- und Gemüse-Setzlinge kommen aus der Gärtnerei Holzmann (Hofgut Letten) und auch von privaten Spendern in der Nachbarschaft.

Isabella Kaltenecker, die Initiatorin des Projekts „InGa“ (kurz für Integrativer Garten) zeigte sich mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden. Sie sei davon überzeugt, dass sowohl die

Asylsuchenden, als auch Einheimische von der Gartenkultur profitieren können. Schauen Sie doch mal vorbei!

Näheres und alle aktuellen Termine erfahren Sie auf der Internetseite www.inga-geretsried.de.

Dort finden Sie auch das Spendenkonto, der Geretsrieder-Wolfratshäuser Tafel e.V., über das Spenden für das Projekt InGa angenommen werden können.

I. Kaltenecker



Alle Fotos:
10. Mai 2014 –
I. Kaltenecker

Die fertigen Hochbeete mit Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen und interkulturellen Austausch ein

Miteinander tanzen, singen, musizieren und spielen - Miteinander leben

„Stein lädt ein – ein Fest für alle“

Unter diesem Motto findet das mittlerweile elfte Sommerfest im Stadtteil Stein statt. Die Einladung des Trägervereins Jugendarbeit e.V. richtet sich nicht nur an Bewohner des Stadtteils, sondern an alle Geretsrieder Bürgerinnen und Bürger.

**Am Samstag, den 12. Juli
von 14:00 bis 18:00 Uhr**

können die Besucher im Herzen Steins ein vielfältiges Angebot erleben.



Besuchen Sie uns und machen Sie mit...

Für das bunte, abwechslungsreiche Programm sorgen viele Beteiligte. Dazu gehören Institutionen, die vor Ort aktiv sind: der Jugendtreff Ein-Stein, das Projekt ‚Integration aktiv-Gemeinsam geht's besser‘, die Kindertagesstätten des Diakonischen Werkes und der Caritas, die Ökumenische Erziehungsberatungsstelle, die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, die Caritas-Familienhilfe, die Stadtjugendpflege, das Netzwerk frühe Kindheit ‚KoKi‘ und der Bund Naturschutz e.V.

Beim diesjährigen Fest treffen Menschen aufeinander, um gemeinsam zu tanzen, zu singen und miteinander zu reden und so fremde Kulturen kennen und schätzen zu lernen.

Mit Kadril, Polonaise und Akro Hip Hop tanzen wir Brücken zwischen verschiedene Nationalitäten, die in der Stadt und im Stadtteil vertreten sind.

Tanz, Musik und Sport – unsere drei Schwerpunkte

sind ein wunderbares Medium, Menschen verschiedener Nationen und Generationen in Kontakt zu bringen, ihre



... beim Tanzen, zusammen Spaß haben.

Gefühle anzusprechen und Kommunikation zu schaffen, egal welche Sprache man spricht.

Vom Kind bis zum Erwachsenen, von jung bis alt, vom Anfänger bis zum Profi kann jeder teilnehmen: Aktiv oder als Zuschauer.

Viel Spaß und Unterhaltung wird es bei Bastelstraßen, Kinderschminken, Kunstmobil und bei den sportlichen Aktivitäten mit MobSSI geben. Die Aktionen und unser Bühnenprogramm laufen – wie letztes Jahr - parallel. So findet jeder schnell etwas für sich.

Es ist ein nichtkommerzielles, soziales und interkulturelles Fest. Nur wer mitmacht, erlebt die Freude und Lebendigkeit, die Tanz, Musik und Sport in den Menschen wecken können. Machen Sie mit auf dem Fest der Freundschaft zwischen den Kulturen!

Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Es gibt Kaffee und Kuchen, Heißes vom Grill, Kühles vom Ausschank, sowie Eis und Popcorn und internationale Häppchen.

Ort des Geschehens ist bei gutem Wetter das Gelände um den Jugendtreff „Ein-Stein“.

Bei schlechtem Wetter weichen wir in den Jugendtreff und in die Projektstelle ‚Integration aktiv‘ am Steiner Ring 24 aus. Das Fest findet nur beim strömenden Regen nicht statt! Der Eintritt ist frei. Alle sind herzlich willkommen!

Der Trägerverein freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Das Fest wird aus den Mitteln des Bundesministeriums des Innern im Rahmen des Projekts ‚Integration aktiv in Geretsried – gemeinsam geht's besser!‘ gefördert.



Auch Akro Hip Hop wird zu sehen sein....

Flexible Jugendhilfe Bad Tölz-Wolfratshausen

Sozialraumbüro Geretsried

Die Flexible Jugendhilfe (Träger: Diakonie Rosenheim – Jugendhilfe Oberbayern) bietet seit über 15 Jahren ambulante erzieherische Hilfen im Landkreis, u.a. auch in Geretsried an.

Seit 2011 sind wir als federführender freier Träger im Sozialraum Mitte verlässlicher Partner des Amtes für Jugend und Familie in der Ausgestaltung von Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und Familien in der Stadt Geretsried. Daneben unterstützen wir die Familien der Gemeinden Dietramszell und Königsdorf.

Unser Grundgedanke ist es, individuelle Betreuungsarrangements für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien zu generieren, die sich am aktuellen Bedarf orientieren und sich den Entwicklungen und Entscheidungen der Betroffenen anpassen. Der gesamte Betreuungsverlauf erfolgt in enger Abstimmung mit dem Jugendamt.

Wir setzen auf Stärkung und Aktivierung persönlicher Ressourcen und legen großen Wert auf Anbindung und Integration im Sozialraum. Die Angebotsvielfalt und die Ausgestaltung der Hilfen orientieren sich am individuellen Bedarf und den Zielen der Familien.

Die Rechtsgrundlage für unsere Arbeit findet sich im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), in dem u.a. festgeschrieben ist, dass Eltern einen Anspruch auf Hilfe zur Erziehung haben. Das Jugendamt prüft den Bedarf und beauftragt ggf. einen freien Träger mit der Umsetzung.

Unser Schwerpunkt ist die so genannte Ambulante Erziehungshilfe, deren Ausgestaltung von unterschiedlicher Dauer und Intensität sein kann. Die Umsetzung findet jedoch immer im direkten sozialen Umfeld statt und sie verbindet die gemeinsamen Ziele, die Eltern in ihrer Verantwortung zu stärken und jungen Menschen bestmögliche Rahmenbedingungen für eine positive Entwicklung zu bieten.



Das Team der flexiblen Jugendhilfe

Seit Anfang 2014 haben wir ein großzügiges, zentral gelegenes Sozialraumbüro (Ladengeschäft) und eine kleine Wohnung in Geretsried angemietet. Damit erleichtern wir den Familien den Zugang und können diverse Beratungssowie Gruppenangebote umsetzen. Die kleine Wohnung kann bei entsprechendem Bedarf eine kurzfristige, zeitlich begrenzte räumliche Option sein.

Das Team der Flexiblen Jugendhilfe besteht derzeit aus acht hauptamtlichen pädagogischen Fachkräften. Alle Mitarbeitenden haben zertifizierte Zusatzqualifikationen oder befinden sich in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Ergänzt wird das Team derzeit von sechs (päd.) Hilfskräften, die als Schulbegleitungen eingesetzt sind sowie Praktikanten und Ehrenamtlichen.



Kontakt:
Sabiene Candan
 (Bereichsleitung)
 Tel.: 0176/22166476



Die Caritas Kinder-, Jugend und Familienhilfe stellt sich vor

Wir beraten und betreuen Kinder, Jugendliche und Familien, entwickeln mit den Familien passgenaue Lösungsarrangements und unterstützen die Familien bei der Umsetzung ihrer Ziele.

Neben der fallspezifischen Arbeit erkunden und erschließen wir gezielt die Ressourcen des Sozialraums, aktivieren, motivieren und unterstützen die dort lebenden Menschen und initiieren bedarfsgerechte Projekte, beziehungsweise entwickeln fallübergreifende Ideen und Maßnahmen, die nachhaltige Strukturen schaffen und Hilfen zur Erziehung sinnvoll ergänzen.

Sie finden uns im Sozialraumbüro
Graslitzer Str. 13
D-82538 Geretsried
Tel 0160 / 96 99 32 49 Sonja Wach (Teamleitung), Fax 08171/ 98 30 67

Probleme, Schwierigkeiten und Konflikte gehören zum Leben. Meistens gelingt die Lösung aus der eigenen Erfahrung und Anstrengung heraus. Manchmal aber kommt man einfach nicht weiter oder ist unsicher, was man tun soll.

Adalbert-Stifter-Str. 21
82538 Geretsried
Tel./Fax: 08171-649527/-649785
www.jugendhilfe-oberbayern.de
sabiene.candan@jh-obb.de



So entwickelten die Diakonie-Jugendhilfe Oberbayern und das Caritas Kinderdorf Irschenberg in Kooperation mit dem Jugendamt individuelle und passgenaue Hilfen, die wir vor Ort in Geretsried und Umgebung anbieten:

Sozialpädagogische Familienhilfe

Durch die intensive Beratung und Begleitung der Familie werden Lösungen von Alltagsproblemen und Konfliktbewältigung probiert und trainiert. In der Regel ist sie für einen längeren Zeitraum gedacht.

Erziehungsbeistand

Der Erziehungsbeistand soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

In der Regel wendet sich dieses Angebot an Jugendliche, die von anderen Möglichkeiten der Jugendhilfe nicht erreicht werden. Die ISE befasst sich in der Regel intensiv mit einem jungen Menschen.

Soziale Gruppenarbeit

Die SGA ist in der Regel für Kinder und Jugendliche im schulfähigen Alter ausgelegt und hilft älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und

Verhaltensproblemen. Sie fördert auf der Grundlage eines gruppenpädagogischen Konzepts die Entwicklung durch soziales Lernen in der Gruppe.

Intensiv betreute Pflegefamilien

Dieses Beratungsangebot der Diakonie-Jugendhilfe Oberbayern unterstützt neu aufnehmende (bis 6 Monate) und erfahrene Pflegeeltern (bis 2 Jahre) in kritischen Pflegeverhältnissen in ihrer erzieherischen Aufgabe.

Systemische Familientherapie

In der Familientherapie werden Probleme und Symptome nicht einer Person zugeschrieben, sondern als Rollendefinition durch die Familie verstanden. Grundlage dieser systemischen Familienarbeit ist es, Ressourcen in Familien zu erkennen und mit diesen Lösungen für bestehende Krisen zu erarbeiten. Durch Verhaltensänderungen werden Handlungsspielräume gewonnen, erweitert und gefestigt.

Schulbegleitung

Wir legen großen Wert auf Inklusion. Daher koordiniert die Diakonie-Jugendhilfe Oberbayern für die Schüler der Stadt Geretsried die Schulbegleitungen für von seelischer Behinderung bedrohter Kinder und Jugendlicher. Ein Schulbegleiter ist eine Person, die während eines Teils oder auch während der gesamten Schulzeit bei einem Schüler ist, um dessen spezifischen Förderbedarf im Rahmen der Eingliederungshilfe zu gewährleisten. Die konkreten

Aufgaben der Schulbegleitung bestimmen sich nach den jeweiligen persönlichen Erfordernissen des Schülers, um die Schulbildung bzw. den Schulbesuch zu ermöglichen.

Entwicklungspsychologische Beratung

Die entwicklungspsychologische Beratung der Caritas-Kinder-/Jugend- und Familienhilfe unterstützt

- Familien mit entwicklungspsychologischem Interesse
- unsichere und belastete Eltern
- Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in besonderen Lebenssituationen (Frühgeborene, behinderte Säuglinge, Kinder jugendlicher und psychisch kranker Eltern)
- Familien, mit denen die Jugendhilfe im Rahmen stationärer oder ambulanter Hilfen bereits Kontakt hat.

Familienpaten



Auch über die Jugendhilfe hinaus sind wir vor Ort tätig. Als Koordinationsstelle der Familienpaten ist die Diakonie-Jugendhilfe Oberbayern die Schnittstelle für alle Geretsrieder Familien, die sich Unterstützung und Begleitung durch eine/n ehrenamtliche/n Patin/en wünschen. Familienpatenschaften verstehen sich als niedrigschwelliges und unterstützendes Angebot, das Eltern und anderen Erziehungsberechtigten helfen soll, Ihre Erziehungsverantwortung bewusster zu gestalten und so ihren Familienalltag besser bewältigen zu können.

Der Tierschutzverein Wolfratshausen/Geretsried stellt sich vor:

Der Tierschutzverein Wolfratshausen/Geretsried beabsichtigt, eine Kinder- sowie eine Jugendgruppe aufzubauen.

Immer am zweiten Samstag des Monats treffen sich die Tierschutzkinder (7-10 Jahre) und die Tierschutzjugend (11-16 Jahre) um 14:00 Uhr im Josefa-Burger-Tierheim in Gelting.

Das erste Treffen ist für 14. Juni 2014 geplant.

Wir möchten gemeinsam mit Euch die Fundtiere betreuen, Bedarfsgegenständen

für die Tiere, wie z.B. Nistkästen oder Kratzbäume bauen, wir möchten mit Euch Spielzeug für die Tiere basteln, aber auch Informationsstände konzipieren und damit auf Veranstaltungen präsent sein.

Ihr könnt Erfahrungen sammeln, auf welche Weise die einzelnen Tiere ideal und artgerecht gehalten werden, wie sich Tiere in der freien Natur verhalten, welche speziellen Anforderungen an die Tierhaltung auf einem Bauernhof bestehen und was jeder einzelne von uns täglich zum Tierschutz beitragen

kann.

Wir treffen uns aber auch mit anderen Jugendgruppen - der gesellige Aspekt darf bei uns nicht zu kurz kommen!

Wenn Du Interesse hast, dann schau doch mal vorbei unter www.tierheim-gelting.de unter „Tierschutzjugend“ oder komm gleich persönlich nach Gelting. Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder!

Tierschutzverein Wolfratshausen-Geretsried
Leitenstraße 67, 82538 Gelting,
Tel 27818

stna

Zukunft für Kinder - Kinder mit Zukunft - Regional und Gemeinsam

Zukunft für Kinder - Kinder mit Zukunft.

Unter diesem Motto steht seit September 2011 die sozialräumliche Neuausrichtung des Amtes für Jugend und Familie im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Um frühzeitig und wohnortnah unterstützen zu können, befindet sich seit Februar 2012 das Sozialraumbüro des Sozialen Dienstes für den Sozialraum Mitte in der **Blumenstraße 19 in Geretsried**. Der so genannte Sozialraum Mitte besteht dabei aus der Stadt Geretsried und den Gemeinden Dietramszell und Königsdorf.

Sozialräumliches Denken und Handeln im Sozialraum

Die Lebensverhältnisse und Handlungschancen der Bürger in den Kommunen sollen durch die sozialräumliche Neuausrichtung nachhaltig verbessert werden. Deshalb stehen wir für eine bedarfsgerechte, flexible und innovative soziale Betreuung der Familien im Landkreis, der in vier Sozialräume untergliedert ist. Um frühzeitig und genau dort unterstützen zu können, wo es erforderlich ist, setzen wir auf eine verstärkte Vernetzung aller sozialer Einrichtungen im jeweiligen Sozialraum. Regelmäßige Kommunikation und enge Absprachen verbessern und intensivieren die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und unseren Mitarbeitern vor Ort.

Sozialer Dienst - wann ist er Ansprechpartner und für wen?

Wir bieten Beratung, Information und Unterstützung - der Soziale Dienst hilft Ihnen weiter bei:

- Konflikten zwischen Eltern und ihren Kindern
- Problemen in der Erziehung
- Suche nach unterstützenden pädagogischen Hilfen
- Fragen zu Trennung und Scheidung
- Mitwirkung bei Angelegenheiten des Familiengerichts
- Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII
- Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung

Wir sind Ansprechpartner für:

- Eltern
- Alleinerziehende Elternteile
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Lehrer und Erzieher
- Ärzte und Therapeuten
- Mitbürger und Betroffene des Sozialraums

und für alle Personen, die privat oder beruflich von den oben genannten Situationen oder Fragestellungen betroffen sind.

Auf Wunsch können wir auch eine anonyme Beratung anbieten. Diese kann sowohl von Eltern und Jugendlichen, als auch von Fachkräften in Anspruch genommen werden.

Im Sozialraumbüro Mitte arbeiten sieben Fachkräfte vom Sozialen Dienst des Amtes für Jugend und Familie:

- Isabella Rank (Regionalleitung)
Tel. 08041 / 505 176
- Christiane Felch (Stein, Teil Geretsried Süd, Gelting)
Tel. 08041 / 505 402
- Nicola Sadowski (Geretsried Süd)
Tel. 08041 / 505 457
- Christine Jäger-Matthes (Teil Gartenberg, Königsdorf)
Tel. 08041 / 505 237
- Claudia Balthes (Gartenberg)
Tel. 08041 / 505 427
- Ivonne Lucke (Johannisplatz, Dietramszell)
Tel. 08041 / 505 229
- Christina Pfeiffer (Gartenberg Nord)
Tel. 08041 / 505 458

Der Soziale Dienst wird im Regionalteam, das jeden Mittwoch tagt, von Frau Sabiene Candan (Diakonie - Jugendhilfe



Das Team der Diakonie Oberbayern in Geretsried

Oberbayern) und von Frau Sonja Wach (Caritas) unterstützt, um gemeinsam bedarfsgerechte und passgenaue Unterstützung und Begleitung für Familien zu erarbeiten.

Weitere Kooperationspartner sind Christian Vogl von der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, Rudi Mühlhans vom Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e. V. und Eva Burchard von der Ökumenischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (Erziehungsberatungsstelle).

Sozialraumbüro Mitte
des Sozialen Dienstes
Blumenstraße 19, 82538 Geretsried

Öffnungszeiten:

Montag von 15.00 – 17.00 und Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
oder Termine nach Vereinbarung

unter der Tel. Nr. der einzelnen Mitarbeiterinnen sowie unter **Tel 08041/505-459 oder 460**



Isar-Loisachtaler FERIENPASS 2014

Für Kinder und Jugendliche
von 6 -16 Jahren
in den Sommerferien vom 30. Juli
bis 15. September 2014

Viele Ganztagesangebote wie z.B.
I love Music, Westernstadt Dasing, Le-
goland, Mammut Welten, Skylinepark,
Bavaria Filmstadt
Ca. 800 Veranstaltungen:
Besichtigungen, Ausflüge, Partys und
Feste, Spielen und Basteln, Sportveran-
staltungen, Ferienkino
Vergünstigungen für: Frei- und Hallen-
bäder, Bergbahnen, Minigolfanlagen,
Sport-, Tennis- und Freizeiteinrichtun-
gen, Museen, Schifffahrt



Ausbildungstag „Be- rufswelt hautnah“

Die Planungen zum ersten Gerets-
rieder Ausbildungstag „Berufswelt
hautnah“ sind in vollem Gange. Unter
der Schirmherrschaft von Frau Staats-
ministerin Ilse Aigner möchte die
Stadt Geretsried in Kooperation mit
der Industriegemeinschaft Geretsried
e.V. (IGG) einen Beitrag dazu leisten,
den Jugendlichen den Berufseinstieg
zu erleichtern und dabei gleichzeitig
Unternehmen mit Ihren potenziellen
Nachwuchs(fach)kräften in Kontakt
bringen. Knapp 30 Unternehmen aus
Industrie, Handel, Dienstleistung so-
wie dem sozialen Bereich, konnten für
die Betriebsbesuche gewonnen wer-
den. Insgesamt rund 430 Schüler des
Gymnasiums, der Realschule, der Mit-
telschule, der Franz-Marc-Schule, der
Montessori Schule Dietramszell sowie
der Waldorfschule Wolfratshausen neh-
men an diesem Tag teil. Die Stadtver-
waltung Geretsried ist nicht nur orga-
nisatorisch tätig, sondern wird selbst
zwei Schülergruppen unter dem Motto
„Das Rathaus kennenlernen - entde-
cken – verstehen“ willkommen heißen.
Wir freuen uns auf einen gelungenen
Ausbildungstag 2014!

anhi

Anmeldung im
Rathaus, Karl-
Lederer-Platz 1 in Geretsried,
Zimmer 108/109, Kosten 3 €

1. Buchungstag für Ganztagesangebote
(z.B. Busfahrten) und Veranstaltungen
der Stadt Geretsried:

**Freitag, 11. Juli 2014 von 17:00 - 20:00
Uhr im Rathaus (Zimmer 108/109)**

2. Buchungstag für Ganztagesangebote
(z.B. Busfahrten) und Veranstaltungen
der Stadt Geretsried:

**Samstag, 12. Juli 2014 von 10:00 - 13:00
Uhr im Rathaus (Zimmer 108/109)**

Nach diesen ersten beiden Buchungsta-
gen ist eine Buchung möglich
vom 14. Juli bis zum 12. September:
Mo. bis Fr. von 8.30 bis 12.30 Uhr,
Dienstag auch von 14.00 bis 16.00 Uhr
und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Ferienpässe können auch bei uns im
Rathaus erworben werden.



Neu: WLAN-Hotspots!

Kabel Deutschland hat in Geretsried
drei öffentliche WLAN-Hotspots akti-
viert.

Damit wird kostenloses mobiles Surfen
mit Smartphones, Tablets und Note-
books im Netz an belebten Straßen und
Plätzen Geretsried möglich.

- **Karl-Lederer-Platz/Ecke Mar-
tin-Luther-Weg**
- **Egerlandstraße/Ecke Prießnitz-
weg und**
- **Egerlandstraße/Ecke Geltinger
Weg**

sind die Standorte, an denen Geretsrie-
der und Besucher ab sofort 30 Minuten
am Tag einen kostenlosen Internetzu-
gang in Festnetzqualität erhalten kö-
nnen. Wer länger im Netz bleiben möch-
te, kann sich beim Anbieter erkundigen,
er bietet eine Flatrate zum Preis von
4,99 - 9,99 € (je nach Vertrag) an.

Nähere Informationen bei Kabel
Deutschland

www.kabeldeutschland.com stna

Wichtig!

Die Buchungen sind nur persön-
lich und nicht telefonisch möglich!

Bitte bringen Sie den
Ferienpass Ihres Kindes mit!

Sie können gern auch andere Kinder
(max. 2) mit anmelden, sofern Sie deren
Ferienpässe mitbringen!

Bei Vorlage des Familienpasses oder der
Sozialcard gibt es Ermäßigungen!

Umbuchungen und Abmeldungen sind
in Ausnahmefällen bis 3 Tage vor der
Veranstaltung möglich, damit Kinder aus
der Warteliste nachrücken können und
eine Kostenerstattung noch möglich ist.

Alle Infos (auch über freie und ausge-
buchte Veranstaltungen) finden Sie un-
ter www.geretsried.de - **Leben in Gerets-
ried - Jung & Alt - Ferienprogramme.**

Informationen für Eltern von Kindern
und Jugendlichen mit Behinderungen
finden Sie im Ferienpass.

Viel Spaß beim Geretsrieder Ferienpass-
Programm! sosc



Neuer Inhaber der Postfiliale

Nachdem der bisherige Inhaber der
Postfiliale am Prießnitzweg, Sebastian
Siegel, aus wirtschaftlichen Gründen
den Betrieb aufgegeben hat, fand sich
glücklicherweise ohne Unterbrechung
ein neuer Betreiber.

Ali Ayhan Alakir hat die Filiale Ende Mai
nahtlos übernommen. Er wird außer
den Dienstleistungen rund um Briefe,
Päckchen und Pakete auch Schreibwa-
ren und Geschenkartikel in seinem La-
denlokal anbieten.

Die Öffnungszeiten orientieren sich
wieder an den ortsüblichen Geschäfts-
zeiten von Mo-Fr von 9-13 Uhr und von
14-18 Uhr, Samstag von 9-13 Uhr.

Alles Gute zur Geschäftseröffnung Herr
Alakir! stna

Evolution statt Revolution in der Energiepolitik

Unter diesem Motto stand das 9. Geretsrieder Unternehmerforum am 22. Mai 2014. In Kooperation mit der Industriegemeinschaft Geretsried e.V. (IGG) fanden sich ca. 70 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und Bürgerschaft in der Mensa der Karl-Lederer-Schulen ein. Nach einer Ansprache des Ersten Bürgermeisters Michael Müller sowie dem Vorstandsvorsitzenden der Industriegemeinschaft, Dr. Wolfgang Schumann, präsentierte Dr. Markus Born, Geschäftsführer der Bayerischen Chemieverbände, den Hauptvortrag des Abends.

Herr Dr. Born widmete sich zum einen den Fragen der Motivation der Energiewende, den Instrumenten und Ressourcen sowie den Zielen, die Politik und Wirtschaft sich diesbezüglich setzen. Zum anderen beleuchtete er auch die Gefahren und Auswirkungen des heutigen Politikurses. Wird der politische Fahrplan rund um die Energiewende zur Stolperfalle für Deutsche Industrieunternehmen, die sich dadurch langfristig umorientieren müssen? Der Vortrag rüttelte auf, polarisierte und machte auf eindrückliche Weise klar: die Energiewende ist unumgänglich, dennoch fehlen für viele Bereiche akzeptable Lösungen.

Politik und Wirtschaft sind gefordert, diese zu schaffen.



Von links: Dr. Norbert Ammann (IHK), Dr. Markus Born (Bayerische Chemieverbände), Markus Eder (Tyczka Totalgaz GmbH) sowie Thomas Wagner (Pulcra Chemicals GmbH)

Die anschließende Podiumsdiskussion lieferte hitzige Debatten mit dem Publikum. Auf dem Podium vertreten waren neben Herrn Dr. Born außerdem zwei Vertreter Geretsrieder Unternehmen:

Bedarfsermittlung zum Breitbandausbau

Die Stadt Geretsried nimmt am Förderverfahren des Freistaat Bayerns zur „Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten in Bayern“ teil.

Zweck des Förderprogramms und Zielgruppe

Zweck des Förderprogramms ist der sukzessive Aufbau von hochleistungsfähigen Breitbandnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten im Freistaat Bayern mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream (Netze der nächsten Generation, NGA-Netze). Damit sollen die in Gewerbe- und Kumulationsgebieten angesiedelten Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Attraktivität dieser Räume als Wirtschaftsstandorte gesteigert werden. Die Erschließung weiterer Anschlussinhaber wie Privathaushalte, Telearbeitsplätze, kommunale Einrichtungen, Schulen und Behörden auch unterhalb einer Übertragungsrate von 50 Mbit/s im Downstream ist erwünschter Nebeneffekt.

Ein paar Lücken sind vorhanden

Eine Bestandsanalyse hat ergeben, dass ein paar Versorgungslücken im Stadtgebiet vorhanden sind, d.h. „schnelles Internet“ ist einigen Unternehmen bislang verwehrt. Die Stadt Geretsried hat räumlich abgegrenzte Gebiete mit jeweils mindestens fünf Unternehmen (nach dem Umsatzsteuergesetz §2 Abs. 1 Satz 1) identifiziert, welche eine unzureichende Breitbandversorgung im Sinne der Breitbandrichtlinie aufweisen.

Herr Markus Eder, Geschäftsführer der Tyczka Totalgaz GmbH sowie Herr Thomas Wagner, Technischer Leiter der Pulcra Chemicals GmbH. Moderiert wurde die Diskussion durch Herrn Dr. Norbert Ammann, Referatsleiter für „Energie und Rohstoffe“ der IHK München und Oberbayern. Als Experte für die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Energiewende lenkte Herr Dr. Ammann die Diskussion auf

Bedarfsmeldung

Diese Lücken möchten wir zeitnah schließen, um nicht nur unseren Wirtschafts- sondern auch Wohnstandort Geretsried zu stärken. Der von Unternehmern im Erschließungsgebiet gemeldete und begründete Bandbreitenbedarf von 50 Mbit/s soll stets erreicht werden. Darüber hinaus kann mit dem Ausbau eine weitgehende Mitversorgung der außerhalb der Erschließungsgebiete liegenden Privathaushalte und Unternehmen erreicht werden.

Gemäß den Förderrichtlinien sind verschiedene Verfahrensschritte abzuarbeiten. Im ersten Schritt ist der Bedarf nach Hochgeschwindigkeitsinternet im Kumulationsgebiet festzustellen. Grundlage für einen möglichen Ausbau ist der gemeldete Bedarf der in diesem Gebiet angesiedelten Unternehmen, Freiberuflern, Dienstleistern und Gewerbetreibenden.

Rückmeldung der Unternehmen ist erforderlich

Die Stadt Geretsried bittet nun alle betroffenen Unternehmen, Freiberufler, Dienstleister und Gewerbetreibenden um Ihre Unterstützung. Füllen Sie bitte den Fragebogen zur Bedarfsermittlung aus und geben Sie diesen baldmöglichst (spätestens zum 29.06.2014) per Mail oder Fax an uns zurück. Der Fragebogen kann auf unserer Homepage unter <http://www.geretsried.de/index.php?id=806> heruntergeladen werden.

Der durch den Fragebogen ermittelte Bedarf ist die Grundlage für eine mögliche Förderung und einen möglichen zeitnahen Ausbau der Breitbandinfrastruktur für alle in den Kumulationsgebieten ansässigen Unternehmen. anhi

die unterschiedlichen Facetten der Thematik und brachte, die teilweise kritischen Kommentare und Fragen aus dem Publikum, auf eine sachliche Ebene zurück.

Als Fazit des Abend lässt sich festhalten: „Es geht nicht um das Für und Wider der Energiewende, sondern darum, wie man die einzelnen Schritte vollzieht.“



Der Dorfladen in Gelting - ein Erfolgsmodell

Bereits im sechsten Jahr sorgt der Dorfladen in Gelting für die lokale Versorgung der Bürger mit frischen, regionalen Produkten und Artikeln des täglichen Bedarfs. Zum Sortiment gehören neben Wurst, Käse, Brot, Obst und Gemüse auch Molkereiprodukte, Zeitungen, Geschenkartikel, Tabakwaren, Postwertzeichen, Feinkostartikel und vieles mehr.



Montag – Freitag von 7-18 Uhr und Samstag von 7-13 Uhr kümmert sich das freundliche Team um seine Kunden. **Sonntags öffnet der Laden von 8-10 Uhr** für den Semmelverkauf.

Unter der Leitung von Frau Zambelli und Frau Stumvoll hat sich der Dorfladen in den letzten Jahren zu einem zentralen Anlaufpunkt am Dorfplatz in Gelting entwickelt. Mit dem täglich frischen Kuchensortiment von Frau Pilch aus Eurasburg und verschiedenen Kaffeespezialitäten laden die Terrasse vor dem Laden oder der Cafébereich zum Verweilen ein. Für unsere Stammkunden gibt es Kaffeekärtchen zum Sammeln für kostenlosen Kaffeegenuss.



Seit der Erteilung der Schankerlaubnis im vergangenen Jahr können die Gäste zu ihrer Brotzeit – es gibt täglich u.a. warmen Leberkas von der Metzgerei Knöbl und frisch belegte Semmeln – auch ein Bier oder Radler genießen.

Das Sortiment des Dorfladens besteht zu fast $\frac{3}{4}$ aus regionalen Produkten und wird immer wieder um interessante, neue Produkte erweitert. Einer der letzten ‚Neuzugänge‘ ist die Bio-Heumilch von Familie Pilch aus Eurasburg.

Auch für Pilger auf dem Jakobsweg Isar-Leutascher Ache-Inn ist der Dorfladen ein Anlaufpunkt. So können sie hier nicht nur eine Rast einlegen, sondern bekommen auch einen Stempel für ihren Pilgerpass.

Über die Jahre haben sich verschiedene Termine im Jahreskalender des Dorfladens eingebürgert

Seit **April** diesen Jahres finden in und um Gelting Kräuterwanderungen mit Frau Spöri statt, die als Start- und Zielpunkt den Dorfladen haben. Nähere

Infos gibt es im Laden oder auch auf unserer Website www.dorfladen-gelting.de.

Jedes Jahr nach Ostern beginnt die Eissaison im Dorfladen – mit verschiedenen Sorten Eis von der Eisdiele Cristallo aus Wolfratshausen.

Im **Juni** jeden Jahres kommen die Mitglieder der Dorfladen-Genossenschaft zur Generalversammlung zusammen und werden von Aufsichtsrat und Vorstand, die das Dorfladen-Team ehrenamtlich unterstützen, über das vergangene Geschäftsjahr unterrichtet. Neue Genossenschaftsmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Beitrittserklärungen liegen im Laden aus oder können auf unserer Website heruntergeladen werden.

Zum Tag des offenen Denkmals, jeweils am ersten Sonntag im **September**, findet in Gelting, organisiert vom Dorfladen-Team, das Dorffest statt. Bei Speis' und Trank, begleitet von Musik und Programm für die Kinder, treffen sich hier nicht nur die Dorfbewohner für einen geselligen Nachmittag auf und rund um den Dorfplatz in Gelting.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet im **Dezember** der Adventmarkt zur Wintersonnenwendfeier, den die Burschenschaft Gelting mit dem



Dorfladen ausrichtet.

Als baldige Neuerung steht ein Teilumbau im Laden an. Das Obst- und Gemüseregal wird erneuert und gleichzeitig wird auch das Cafe ein bisschen gemütlicher gestaltet.

Lassen Sie sich überraschen, was unser Schreiner, Herr Einhardt aus Gelting, und die Damen vom Team sich haben einfallen lassen! S. Noeller-Granget

Bauarbeiten im Gewerbegebiet Gelting II

Seit Ende April laufen die Bauarbeiten zur Erschließung des Gewerbegebietes Gelting II.

Zunächst wurde auf einer Fläche östlich des bestehenden Gewerbegebietes mit Arbeiten zur Bodenverbesserung an der Straßentrasse begonnen.

Es wurde mittels einer sogenannten „Rüttelstopfverdichtung“ der Untergrund verbessert und anschließend das Kiesplanum für die Strassentrasse aufgebracht. Die Arbeiten an den ca. 1 000 Rüttelstopfsäulen verliefen dabei reibungslos. Einzig die nasse Witterung zu Beginn des Monats Mai hat ein wenig Schwierigkeiten bereitet. Zum Glück konnte die Verzögerung aber in den vergangenen Wochen wieder aufgeholt werden.

Die Vergabe der Gewerke für Regenkanal, Wasserleitung und Schmutzwasserkanal ist für die Stadtratssitzung am 24.06.2014 geplant. Als Termin für den Baubeginn wird der Monat August anberaunt.



Eindrücke von der Baustelle im Gewerbegebiet Gelting II. Im nächsten Jahr können die Gewerbebetriebe auf einer Fläche von 80 ha ihre Gebäude, Hallen und Anlagen errichten.

Radwerkstatt

Jeden Mittwoch ab 09.04.2014, von 16 bis 18 Uhr

öffnet die Radwerkstatt in der Garage neben dem Jugendzentrum Saftladen, Adalbert-Stifter-Straße 15 in 82538 Geretsried.

Herr Kurt Schäfer hilft allen Bürgern gern, damit das Rad wieder verkehrstüchtig wird. Werkzeug ist ausreichend vorhanden, Ersatzteile sind mitzubringen! Kommt und schaut mit Eurem Fahrrad vorbei!

Die Aktion ist ein Projekt von „Geretsried lernt!“ und wird gefördert durch BMBF und EU/ESF im Rahmen des Förderprogramms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken – Kommunale Kooperation“.

Rücksicht hat Vorfahrt

Fahrradfahren auf dem Gehsteig

Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr müssen, ältere Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen mit Fahrrädern den Gehweg benutzen.

Damit Fußgänger nicht behindert oder gefährdet werden, muss die Geschwindigkeit, mit der Kinder dort unterwegs sind, entsprechend angepasst sein.

Vorrang auf dem Gehweg hat jedoch immer der Fußgänger. Wenn Radwege vorhanden sind, sind diese von Radfahrern aller Altersklassen zu benutzen.

Bauarbeiten für die Sanierung Neuer Platz

Die Bauarbeiten für die Sanierung Neuer Platz beginnen am Mittwoch, den 28. Mai 2014. Die Fertigstellung ist bis Ende Oktober 2014 geplant.

Während der Bauzeit wird der Platz abschnittsweise für den Verkehr gesperrt. Der Zugang zu den Geschäften und Wohnungen ist jedoch immer möglich.

Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der Bauzeit.

jakl



Veranstaltungen der Volkshochschule Geretsried

Schüssler Salze in der Reiseapotheke -Workshop-

Leitung: Susi Schöne, Heilpraktikerin und klassische Homöopathin

Es ist Urlaubszeit und viele von uns bereiten sich auf Fernreisen in exotische Gebiete vor. Aber auch wer sein Reiseziel bei unseren unmittelbaren Nachbarn hat, wird sich eine Reiseapotheke zusammenstellen. Schüssler Salze können hier eine wertvolle und „sanfte“ Alternative oder Ergänzung sein. In diesem Workshop lernen Sie die wichtigsten Einsatzgebiete der einzelnen Salze kennen. Außerdem werden die Dosierung (auch bei Kindern), die verschiedenen Potenzen und Kombinationsmöglichkeiten der Salze untereinander besprochen und die Frage erläutert, wie sich bei Änderung der Potenz auch Wirkungsweise und der Wirkungsbereich ändert.

Bitte mitbringen: Schreibzeug, Getränk.

Kursort: Mittelschule, Adalbert – Stifter – Str. 18, Raum 09

Samstag, 05.07.2014, 10– 17Uhr

Mind. 6 Teilnehmer, Kursgebühr: € 49,00

Exkursion zur Borstei in München

Kursleitung: Dr. Kaija Voss, Architekturhistorikerin

Die Borstei ist der Klassiker, wenn es um interessante Wohnbaumodelle in München geht. Aber kennt man sie wirklich? Warum ist sie traditionell und trotzdem modern? Wie kam sie zu ihrem Namen? Wer war Bernhard Borst? Wer sind die Künstler der heute fast sechzig Kunstwerke innerhalb der Borstei, die man z.B. im Rosengarten oder im Garten der Ruhe findet? Ein gemeinsamer Spaziergang durch Borstei und Borsteimuseum wird all Ihre Fragen beantworten, Kunst- und Architekturgenuss inklusive.

Ort.: Borstei, Franz-Marc-Straße, vor der Apotheke, München

Do, 5.06.2014, 13:30–15:30 Uhr

Gebühr 8,00 € (Vhs), zusätzlich Anfahrtskosten für Bus und S-Bahn, Anfahrt individuell oder gemeinsam ab S-Bahn WOR



Holzhausen am Starnberger See

Neufahrn r. d. I. (bei Egling) Keltenschanze und Kirche

-Ein kulturgeschichtlicher Spaziergang-

Leitung: Monika Kroiss M.A., Kunsthistorikerin

Den Ortsnamen Neufahrn gibt es in Bayern öfters. Er ist ein Hinweis darauf, dass der Ort schon früh besiedelt war. Der alte Name „Niuvarn“ bedeutet „neu angesiedelte Sippe“. Bei dieser Exkursion werden wir zwei völlig unterschiedliche Bauwerke, die etwas außerhalb des Ortes gelegene Keltenschanze aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. und die Chorturmkirche St. Johannes d. Täufer aus dem frühen 14. Jahrhundert besichtigen. Allein im Gemeindegebiet Egling gibt es insgesamt sieben dieser Viereckschanzen, landläufig Keltenschanzen genannt. Diese gehören zu den bedeutendsten Bauwerken, die uns die Kelten hinterlassen haben. Wir erfahren einiges über die keltische Kultur und die Funktion der Keltenschanzen.

Die heutige Kirche St. Johannes der Täufer steht auf Fundamenten ehemaliger römischer Wachtürme. Wahrscheinlich stand in früherer Zeit bereits eine Holzkirche als Vorgängerbau. Wir werden uns mit dem Inneren der reich ausgestatteten Kirche, mit den Fresken, Altären und Heiligenfiguren ausführlich beschäftigen. Abschließend hören wir noch etwas über den Veiglberg, einem 25 m hohen Moränenhügel östlich von Neufahrn.

Kursort: Treffpunkt: Kirche St Johannes d. Täufer, Ortsmitte von Neufahrn

Freitag, 04.07.2013, 15–17 Uhr

Teilnehmer: mind. 6, Gebühr € 13,00

Faszinierende Orte rund um Münsing: Holzhausen, Buchsee, Sonderham

-Ein kulturgeschichtlicher Spaziergang-

Leitung: Monika Kroiss M.A., Kunsthistorikerin/Coach

Die Gegend um den Starnberger See ist reich ausgestattet mit historischen Denkmälern der sehr frühen, aber auch der neueren Zeit: die ehemalige Wallfahrtskirche von Holzhausen am Starnberger See, ganz in der Nähe davon, die Maria-Dank-Kapelle von Sonderham sowie die Hügelgräber am Buchsee, ca. 2 km von Münsing entfernt. Alle drei Orte kann man durchaus als „Kraftorte“ oder magische Orte aufgrund ihrer Geschichte und exponierten Lage interpretieren. Die Kirche von Holzhausen mit spätgotischem Turm und wuchtiger Haube wird bereits im Jahr 818 urkundlich erwähnt. Vermutlich stand auf dem markanten Platz der heutigen Kirche vorher schon ein Tempel der Huosi, einer Einwanderersippe. Neben der Kirche wurde eine kleine Kapelle an der Stelle, an der im Jahr 1996 eine 1000 Jahre alte Linde einem Sturm zum Opfer fiel, errichtet. Nicht weit von dieser Kirche steht weithin sichtbar die Maria-Dank-Kapelle auf der Degerndorfer Höhe, von der man einen wunderbaren Blick auf den Starnberger See hat. Diese Kapelle verdankt die Entstehung einer Geschichte aus dem 2. Weltkrieg. Abschließend besuchen wir noch die Hügelgräber am Buchsee aus der Hallstattzeit um 750 v. Chr. Die Hügelgräber lösten die bis dahin übliche Urnenbestattung ab.

Anmerkung: Falls es Probleme mit der Anfahrt gibt, kann die Kursleiterin unter der Tel. Nr. 08178 / 86 85 99 kontaktiert werden, Mitfahrgelegenheit ab WOR, evtl. Fahrgemeinschaften bilden!

Treffpunkt: Eingang Kirche von Holzhausen am Starnberger See

Kurstag: 1 x Freitag, 18.07.2014, 15–17 Uhr

Teilnehmer: mind. 6, Gebühr 13,00 €

Anmeldungen am Telefon: täglich von 9 - 17 Uhr unter 08171 – 529144 oder Telefax : 08171 – 90495 oder per Email unter info@vhs-geretsried.de

Förderprojekt der Stadt: Heizungspumpenaustausch

Am 1. Mai 2014 startete die Stadt Geretsried eine Heizungspumpenaktion, bei der bei einem genehmigten Förderantrag ein Zuschuss über 50 € ausbezahlt wird, wenn eine alte Heizungspumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe getauscht wird.

Der Austausch einer alten (ein- oder mehrstufigen) Heizungspumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe spart Energie. (Zu beachten ist dabei, dass ein Tausch von Pumpen anderen Typs sich vermutlich nicht amortisieren wird).

Das Typenschild gibt Auskunft darüber, ob eine ein- oder eine mehrstufige Pumpe vorliegt. Im Falle einer einstufigen Heizungspumpe ist nur eine Leistung/eine Stromstärke angegeben. Der Energieverbrauch ist hier sehr hoch, da sie nur auf Vollast läuft. Das bedeutet konkret: bei einer Leistung von 145 W und einer Laufzeit von 5500 h/a besitzt die Pumpe einen Verbrauch von 797,5 kWh. Bei einem Strompreis von 27 ct/kWh entstehen somit für den Benutzer jährliche Kosten von ungefähr 215 €.

Auf dem Typenschild einer mehrstufigen Pumpe sind mehrere Leistungen, Stromstärken und evtl. Drehzahlen angegeben. Achten Sie auf die Stufe, auf die die Pumpe eingestellt ist: Möglicherweise könnte sie ohne Verlust von

Wohlbefinden in Form einer behaglichen Raumtemperatur eine Leistungsstufe niedriger betrieben werden.

Ist dies der Fall, reduzieren Sie die Leistung der Pumpe und sparen Sie Strom.

Die Pumpe auf dem Bild rechts unten läuft mit einer Drehzahl von 1900 pro min, benötigt 0,48 A Strom und 100 W Leistung. Diese Leistung wird über das ganze Jahr benötigt. Eine Stufe kleiner sinkt die Leistung auf 76 W und man könnte im Jahr ca. 36 € (Laufzeit: 5500 h/a; Strompreis: 0,27 ct/kWh) einsparen, ohne dass 1 € Investitionskosten aufgebracht wurden.

Auf der kleinsten Stufe (55 W) betrüge die Einsparung schon ungefähr 67 €. Diese Einsparmöglichkeit kann in jedem Fall in Betracht gezogen werden, da ältere Pumpen meist überdimensioniert sind.

Falls durch eine kleinere Stufe die Behaglichkeit nicht mehr gegeben ist, sollte man drüber nachdenken, die Pumpe durch eine Hocheffizienzpumpe zu ersetzen.

Eine Hocheffizienzpumpe benötigt im Vergleich zu den anderen Typen am wenigsten Energie. Aufgrund eines Permanentmagneten, der im Elektromotor verbaut wird, sinkt die elektrische Leistungsaufnahme der Pumpe erheblich.

Weiterhin ist diese Umwälzpumpenart fähig, die Drehzahl selbstständig zu regeln und eine korrekte Sollwert-Einstellung vorzunehmen. Hocheffizienzpumpen haben meist ein Energielabel mit der Energieeffizienzklasse A. Andere Pumpenarten haben meist schlechtere Werte.

Genauere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Geretsried und der Energiewende Geretsried. Die Aktion läuft noch bis 30. September



Heizungspumpen im Vergleich:

- einstufig



- mehrstufig

2014.

Um abschätzen zu können, ob sich ein Austausch lohnt, kann eine überschlägige Rechnung gemacht werden. Das Funktionsprinzip einer solchen Rechnung wird im Kasten unten an Beispielswerten veranschaulicht.

Beispielrechnung Pumpentausch:

Leistung der Pumpe	60 Watt
Betriebszeit	8.760 Stunden pro Jahr
Betriebszeit	5.500 Stunden pro Jahr bei Abschaltung der Pumpe im Sommer
Strompreis	0,27 €/kWh
Investitionskosten	300 - 400 € für eine neue Hocheffizienzpumpe
Stromkosten neue Pumpe	9 € (bei Ganzjahresbetrieb ca. 12 € pro Jahr)

Für die Beispielsrechnung wird angenommen, dass die Heizungspumpe im Sommer ausgeschaltet wird:

$$\text{Energiebedarf} = \frac{\text{Leistung} \times \text{Betriebszeit}}{1000} = \frac{60 \text{ W} \times 5.500 \text{ h}}{1000} = \mathbf{330 \text{ kWh}}$$

$$\text{jährliche Kosten} = \text{Energiebedarf} \times \text{Strompreis} = 330 \text{ kWh} \times 0,27 \text{ €/kWh} = \mathbf{89,10 \text{ €}}$$

Aus den jährlichen Kosten und den Stromkosten der neuen Pumpe ergibt sich die jährliche Kostenersparnis von ca. 80 €/Jahr.

$$\text{Amortisation} = \frac{\text{Investition}}{\text{jährliche Kostenersparnis}} = \frac{400 \text{ €}}{80 \text{ €/Jahr}} = \mathbf{5 \text{ Jahre}}$$

In diesem Fall ist die Heizungspumpe nach **5 Jahren - nur mit den Einsparungen der Stromkosten - abbezahlt.**

Energiespartipp: Heizungsventil nutzen

An Heizkörpern sind in den meisten Fällen Thermostatventile angebracht.

Diese regeln die Temperatur auf die gewünschte Raumtemperatur. Wenn die Raumtemperatur erreicht ist, schließt das Ventil den Durchfluss und der Heizkörper kühlt ab. Es kann also durchaus vorkommen, dass der Heizkörper kalt ist, obwohl die „Stufe 3“ bei einem mechanischen Thermostatventil eingestellt ist.



Bei mechanischen Thermostatventilen entspricht die mittlere Stufe (Stufe 3 bei einem 5-stufigen Ventil) 20°C Raumtemperatur. Eine Stufe bei einer fünfstufigen Skala entspricht in etwa 4°C. Somit erreicht man bei „Stufe 5“ eine Raumtemperatur von 28°C.

Die optimale Raumtemperatur im Wohnbereich liegt bei 20°C,

in der Küche 18 bis 20°C, im Bad 23°C und im Schlafzimmer 16 bis 18°C. Je nach Person, Geschlecht und körperliche Befinden kann diese optimale Raumtemperatur auch um ein paar Grad Celsius höher oder tiefer liegen.

Eine Temperaturabsenkung des Raumes um 1°C entspricht in etwa 6% Heizkostenverringerung.

Somit werden bei einer Erhöhung der Raumtemperatur um 4°C ca. 24% mehr Heizkosten fällig.

Eine weitere Möglichkeit zur Energieeinsparung ist, auf elektronische Thermostate umzustellen. Diese können programmiert werden und somit auch eine automatische Nachtabsenkung durchführen. Die meisten unterscheiden sogar Wochentage und Wochenenden, sodass bei tagsüber nicht genutzten Räumen auch die Temperatur zu dieser Zeit abgesenkt werden kann. Durch eine solche Temperaturregelung können schnell bis zu 10% Heizkosten eingespart werden.

Warum brauchen wir Totholz in unseren Wäldern?

Totholz ist ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems Wald und die Lebensgrundlage tausender Arten von Tieren, Pflanzen und Pilzen. Es schafft Kleinbiotope, in deren Schutz Tiere wie auch Waldpflanzen gedeihen.

In Deutschland ist das Vorkommen vieler Arten an Totholz gebunden. Pilze und Insekten, insbesondere Bockkäfer nutzen Totholz als Brutraum.

Aber auch für andere Arten wie Amphibien, Kleinsäuger und Vögel ist das Vorkommen von Totholz wichtig für ihr Überleben.

Was ist Totholz?

Als Totholz bezeichnet man abgestorbene Bäume oder Teile davon. Je nachdem, ob die abgestorbenen Bäume noch stehen oder bereits umgestürzt sind, spricht man von stehendem oder liegendem Totholz. Beispiele für stehendes Totholz sind Baumstümpfe oder abgestorbene Teile wie dürre Seitenäste an noch lebenden Bäumen.

Totholz kann durch Lichtmangel (Ausdunklung), Krankheiten, Insekten- und Pilzbefall, Wind- und Schneebruch, Waldbrand sowie durch den natürlichen Alterstod von Bäumen entstehen. Zumeist führt das Zusammenwirken mehrerer Faktoren zum Absterben.

Für den Ablauf der ökologischen Prozesse in der Natur sowie für den natürlichen Kreislauf aus Leben und Tod ist totes Holz unerlässlich.

Nach dem Absterben nutzen unzählige Organismen die enthaltenen Nährstoffe und Restenergie, bis das Holz völlig zersetzt ist. Der gebildete Humus dient lebenden Pflanzen wieder als Nährstoffbeet. Im Wald verbleibendes Totholz sichert die Bodenfruchtbarkeit. Totholz kann den Waldboden stabilisieren und Bodenerosionen vorbeugen.

Doch in unseren aufgeräumten Wirtschaftswäldern ist Totholz Mangelware. Die Bäume werden in der Regel bereits gefällt und die Stämme abtransportiert,

wenn sie noch nicht einmal die Hälfte ihrer natürlichen Lebensdauer erreicht haben. Schwachholz und Baumkronen landen als Brennholz im Ofen.

In der Kulturlandschaft und im Siedlungsraum widerspricht totes Holz dem Ordnungssinn vieler Menschen.

Deshalb stehen so viele Totholzspezialisten unter den Tieren und Pilzen auf den Roten Listen der bedrohten und aussterbenden Arten.



Lebensraum Totholz

Abgestorbene Bäume werden durch eine Vielzahl von Organismen genutzt, die sich im Laufe der Stammesgeschichte an diesen Lebensraum angepasst haben. Spechte, Insektenlarven, Totholzpilze und Bakterien – sie alle sorgen dafür, dass Totholz in den biologischen Kreisläufen eingebunden bleibt. Mehr als 600 Großpilzarten sind am Abbau beteiligt und über 1.350 der 6.000 Käferarten Mitteleuropas leben vom Totholz.

Viele Pflanzen und Tierarten sind in ihrer Lebensweise hochgradig auf bestimmte Zerfalls- und Zersetzungsphasen von Holz angewiesen. Aber auch Höhlenbewohner wie zum Beispiel viele Eulenarten und Fledermausarten sind auf Totholz angewiesen.

Der Schutz der biologischen Vielfalt alter Bäume und von Totholz muss in erster Linie durch eine ökologisch orientierte Waldbewirtschaftung erfolgen. Dazu gehören Mindestanteile an ungenutzten „Biotopbäumen“ und Altholzinseln.

Inken Domany (FB Verkehr und Umwelt)

Quellen: Bundesministerium für Landwirtschaft und Forsten, BUND

Almfest in Gelting

Am Samstag, den 19.07.2014, lädt der Spielmannszug Gelting e.V. zum 16. Mal zu seinem traditionellen Almfest auf der Geltinger Viehweide beim Nagl-Hof an der Herrnhäuser Straße ein. Das Almfest hat eine lange Tradition und wurde erstmals zu Beginn des 20. Jahrhunderts gefeiert.

Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist entweder Samstag, der 26.07.2014 oder Sonntag, der 27.07.2014. Das kulinarische Highlight am Nachmittag ist ein riesiges Kuchenbuffet mit zahlreichen hausgemachten Kuchen und Kaffee. Für den großen Hunger gibt es Würstl und Fleisch vom Grill, selbstgebackenes Brot, Kartoffelsalat, Almkas und Brotzeiten und dazu frisch gezapftes Bier.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Degerndorfer Blaskapelle. Barbetrieb ab 21 Uhr, unter 18 Jahren kein Einlass in die Bar. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg und Ponyreiten.

Samstag, 19.07.2014

Beginn: ab 14:00 Uhr - 03:00 Uhr

Ausweichtermin: 26.07.2014, 27.07.2014

Geretsrieder Stadtführer

Baumführung mit Rad

Radltour mit der Kreisrätin und Kräuterpädagogin Gabriele Riegel.

Unsere Exkursion führt uns zu verschiedenen interessanten Bäumen im Stadtgebiet und wird ca. 1,5 Std. dauern.

Bäume erfüllen wichtige Aufgaben: sie liefern Sauerstoff, spenden Schatten, speichern Wasser und befeuchten die Luft. Sie tragen also ganz erheblich zu einem lebenswerten Klima bei. Bäume werden zu unseren Freunden, wir können auf sie nicht verzichten.

Bei schlechtem Wetter muss die Führung entfallen.

Sonntag, 13.07.2014

**Treffpunkt Rathaus, Karl-Lederer-Platz 1
Beginn: ab 14:00 Uhr, Preis 5,00 €**

Veranstaltungshinweise erhalten Sie unter auf unserer Homepage www.geretsried.de, „Leben in Geretsried“, Veranstaltungskalender

Direktvermarkter Radltour Nord BEWUSST /ER/LEBEN

Biokost oder Discounterware - wie ernähre ich mich und meine Familie? Möchten Sie nachhaltig das Tölzer Land unterstützen? Wollen Sie mehr über die Produktion von „ihren“ Nahrungsmitteln und die Tierhaltung vor Ihrer Haustür erfahren?

Dann erkunden Sie mit Frau Gabriele Riegel (Kreisrätin und Kräuterpädagogin) mit dem Fahrrad vier Direktvermarkter im Stadtgebiet von Geretsried. Unsere kurze Radlfahrt bringt uns zu Geretsrieder Direktvermarktern der Erzeugnisse unserer Bauern. Direktvermarktung fördert die Nachhaltigkeit durch kurze Wege, Frische, regionale Wirtschaftskreisläufe und Existenzgründungen. Es gibt noch viele weitere Gründe für den Einkauf regionaler Produkte. Lassen Sie sich überzeugen!

Voranmeldung bis 23.06.2014 bei Frau Riegel unter 08171/60295

Samstag, 28.06.2014

Beginn: ab 14:00 Uhr, Preis 10,00 €

Weitere Veranstaltungen:

Dienstag	01.07.2014	09:00 Uhr	Leichte Kräutersommerküche	Dorfladen Gelting
Dienstag	01.07.2014	18:00 Uhr	Offenes Singen für Jugendliche und Erwachsene	Musikschule Geretsried
Samstag und Sonntag	05.07.2014 + 06.07.2014		Internationales Fußballturnier	Isaraustadion Geretsried
Samstag	05.07.2014	12:00 Uhr	Spielfest des SV Gelting	Fußballplatz Gelting
Samstag	12.07.2014		Stadtteilstadt in Stein	Jugendtreff Einstein
Samstag	12.07.2014		Kronenfest der Siebenbürger Sachsen	Böhmwiese
Dienstag	15.07.2014	09:00 Uhr	Wilde Kräuter - Wildes Brot	Dorfladen Gelting
Samstag	19.07.2014	14:00 Uhr	Gartenfest des Isartaler Kleingartenvereins	Vereinsheim
Dienstag	22.07.2014	09:00 Uhr	Wilde Küche mit den Kräutern des Sommers	Dorfladen Gelting
Mittwoch bis Freitag	23.07.2014 - 25.07.2014		Besuch aus der Stadt Chamalières in Geretsried	
Freitag bis Sonntag	25.07.2014 - 03.08.2014		Sommerfest Geretsried	Festplatz Geretsried
Sonntag	14.09.2014	11:00 Uhr	Bergmesse auf der Wolfratshäuser Hütte	Lermoos
Dienstag	30.09.2014	09:00 Uhr	Rund um den Kürbis	Dorfladen Gelting
Samstag bis Sonntag	04.10.2014 - 10.10.2014		5. Geretsrieder Kulturherbst	Festplatz Geretsried



Erstes Europäisches Jugendfußballturnier von Geretsried

Diesen Sommer wird unser großes europäisches Jugendfußballturnier stattfinden!

Zahlreiche Gäste aus Frankreich und Ungarn sowie natürlich unsere begeisterten Spieler aus den örtlichen Vereinen werden gegeneinander in einem Kleinfeldturnier antreten.

Der TUS Geretsried organisiert den Turnierablauf und die Verpflegung. Auch für Stimmung am Abend ist durch einen DJ im Diskozelt gesorgt.

Wer neugierig geworden ist, der ist natürlich herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und unsere jungen Sportler ordentlich anzufeuern.

Beginn ist am Samstag, 5. Juli 2014, vormittags im Isaraustadion in Geretsried. Wir würden uns sehr über viele Besucher freuen!

Leider hat uns der TUS noch keine feste Startzeit festgelegt, vermutlich wird der Beginn aber um 9 oder 10 Uhr vormittags nach dem Frühstück sein.

Turnhalle Gelting Baubeginn der Erweiterung

Im Sommer 2013 beschloss der Stadtrat nach einem Entwurf von Günther Möckel einen Erweiterungsbau mit Duschen und Umkleidekabinen für den SV Gelting an die bestehende Rudolf-Mörtl-Turnhalle.

Ein langgehegter Wunsch der Vereinsmitglieder sollte nach vielen Jahren nun realisiert werden. Im diesem Zuge soll auch die Heizungsanlage modernisiert werden.

In diesem Jahr nun wird das Vorhaben angepackt. Inzwischen wurde die Baugenehmigung durch das Landratsamt erteilt sowie die Werk- und Detailplanung abgeschlossen. Die Bauarbeiten können also beginnen.

Ein hügeliger Weg zum Erfolg

Das Durchhaltevermögen der Geretsrieder Dirtbiker hat sich gelohnt!

Im Herbst 2013 schufen knatternde Bagger und schaufelnde Jungs den lang ersehnten dirt park von Geretsried.

Das schlechte Wetter machte zunächst allen Beteiligten einen Strich durch die Rechnung. Die Erdhügel waren im Herbst vom Regen aufgeweicht, jeder Gang durch den Park hinterließ tiefe Fußabdrücke.

Nachdem im Frühjahr dieses Jahres nun alle Reparaturen erledigt wurden, steigt am 7. Juni 2014 um 15.00 Uhr die Eröffnung des dirt parks auf der Böhmwiese bei Geretsried!

Geretsried - einfach anders radln!

Geretsrieds dirt bike-Szene wird den Zuschauern bei lässigem Sound zeigen, wie's funktioniert! Wer mag, kann sein Radl samt Schutzausrüstung mitbringen und die Anfänger-, Fortgeschritten- oder Profiline selbst ausprobieren. Vorbeischaun lohnt sich!

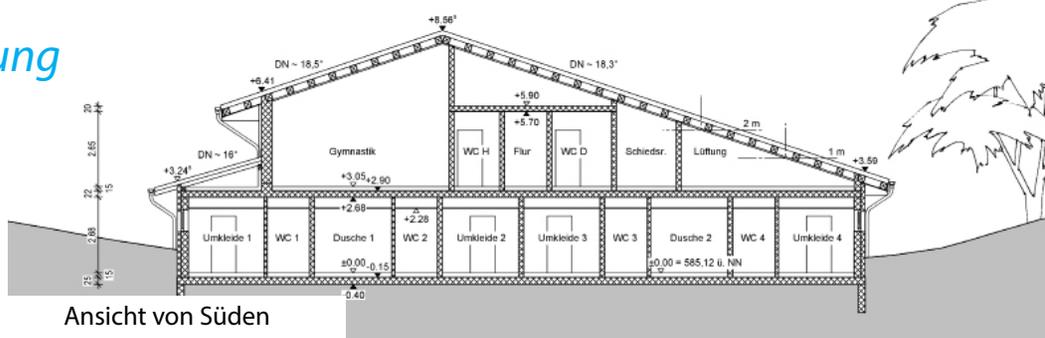


Stadt Geretsried

**Ansprechpartner: Markus Lacherdinger
Sportstätten**

**Karl-Lederer-Platz 1, 82538 Geretsried
Tel.: 08171/62 98 26, Fax: 08171/ 62 98 69**

markus.lacherdinger@geretsried.de



Zunächst aber wurden in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 20. Mai 2014 der erste Teil der einzelnen Gewerke vergeben. Die Erdarbeiten erledigt demnach die Fa. Franz Rest aus Benediktbeuern, die Baumeisterarbeiten die Fa. Krämmel, die Zimmererarbeiten erhielt die Fa. Steingruber und Schreiner aus Berg. Starke Bedachungen kümmert sich um die

Spenglerarbeiten und Fa. Bielmeier und Schneider um die sanitären Anlagen und den Heizungsbau. Alle Kanalarbeiten erhielt die Fa. Sappl aus Wolfrathshausen, die Lüftung im Neubau installiert die Fa. Tander GmbH/Haar. Den Zuschlag für die Elektroarbeiten erhielt die Fa. Ernhofer aus Egling. Maßnahmenbeginn wird voraussichtlich der 02.06.2014 sein. stna

5. Geretsrieder Liedermacherfestival

Am 21. März 2014 fand in der sehr gut besuchten Aula der Karl-Lederer-Grundschule das 5. Geretsrieder Liedermacherfestival statt.

Aus über 30 Bewerbern haben die Mitglieder der Vorjury, bestehend aus Klemens Irmer, Hans Ketelhut, Volker Witte, Claudia Köstler, Günter Wagner und Anita Zwicknagl wieder interessante Interpreten ausgewählt.

Pünktlich um 19.00 Uhr begrüßte die noch amtierende Bürgermeisterin Cornelia Irmer die Gäste und führte gekonnt, assistiert von Günter Wagner, durch das Programm. Nachdem alle Interpreten ihre selbst komponierten und selbst getexteten Lieder vorgetragen hatten, durfte das Publikum per Stimmzettel die Sieger bestimmen.

Der 1. Preis in Höhe von € 1000,- ging an die Brüder Simon und Tobias Wirthensohn aus Sulzberg bei Bregenz in Österreich. Mit ihrem Gangster-Blues und coolem Outfit haben sie sich sofort in die Herzen des Publikums gespielt. Mit ihrem ersten Lied „Filmriss“ bewiesen sie bereits ihr Können. Mal am Klavier, mal am Akkordeon – die musikalische Begleitung ging mit den Texten von „Gangster-Blues“ und „Postkarten aus Kasachstan“ Hand in Hand.



...die Brüder Tobias Wirthensohn....



Die Siegerehrung mit den Preisträgern.....

Den 2. Platz in Höhe von € 500 erhielt Christian Jungwirth aus Benediktbeuern, der mit einer riesigen Schar an Fans angereist kam. Mit seinen Titeln „Kinderwagen“, „Petra Pan“ und „Ski ausgeliehen“ hatte er die Lacher auf seiner Seite.

Den 3. Platz in Höhe von € 300 erhielt das Duo „Bavaria Flair“ alias Christoph und Ulrike Mayer aus München. Der 4. Platz, mit € 200 dotiert, ging an den Pianisten Henrik Geidt aus Saarbrücken, der von Jörg Jenner am Kontrabass begleitet wurde. Den 5. Platz mit € 100 bekam der Newcomer in der Szene, Hank Blöching aus München.

Zu Beginn und in der Pause waren die Sieger des vorherigen Liedermacherfestivals, Andreas Becker und Christine Mayer-Lauingen aus Schäfflarn an der Gitarre zu hören.

Neu im Programm war dieses Mal der Jurypreis, den Henrik Geidt erhielt.

Zum Schluss ging der Dank der Bürgermeisterin an alle beteiligten Interpreten, Organisatoren und Sponsoren, unter denen die Sparkasse Bad Tölz – Wolfratshausen als langjähriger Unterstützer besonders hervor gehoben werden muss. Zudem appellierte sie an ihren Nachfolger, das Festival weiter zu



...und Simon Wirthensohn.

führen. Nach einer Zugabe der Gewinner ging für alle Beteiligten wieder ein gelungener, wunderschöner Abend zu Ende!

Übrigens: wer die beiden Sieger Simon und Tobias Wirthensohn live hören möchte, kann dies gerne im Preisträgerkonzert im Frühjahr 2015 erleben. Der genaue Termin dazu wird in der Tagespresse Anfang nächsten Jahres bekannt gegeben. anzw

Flucht

Theaterstück von Günter Wagner und Konstantin Wecker

Premiere am Samstag, 4. Oktober 2014
weitere Aufführungen am 9. und 11. Oktober 2014

Die Familie Wiedemann ist mal wieder am Streiten, als plötzlich, vollkommen unangemeldet, ein Mensch vor der Türe steht, der so in überhaupt kein Weltbild passt. Die Mutter will sich nicht damit abfinden, dass ein fremder, wenn auch hilfeschender Mensch in ihrer Wohnung ist und ruft die Behörden zu Hilfe. Dann passiert das Unfassbare...



Kartenbestellung:

Musikschule Geretsried: Tel. Nr. 08171/239568 – karten@kulturherbst-geretsried.de
München Tickets Veranstaltungsinfos

Ort: Kulturzelt an der Jahnstraße, 82538 Geretsried

Beginn: 20.00 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)
Karten zu € 25,50 (ermäßigt € 21,50/inkl. € 0,50 VVK – Gebühr)

Musik und Tanz

Am 6. April fand in der voll besetzten Loisahalle ein kulturelles „Abschiedsfest“ für die ausscheidenden Bürgermeister Helmut Forster, Wolfratshausen, und Cornelia Irmer, Geretsried statt.

„Mit Musik und Tanz in den Frühling“ so lautete die gemeinsame Veranstaltung der beiden Städte. Ziel war es, die große Vielfalt der unterschiedlichsten Musik- und Tanzgruppen unserer Städte aufzuzeigen sowie das harmonische



...und die Trachtengruppe der Griechischen Gemeinde Geretsried.



Es tanzte die Trachtengruppe der Loischentaler Wolfratshausen....

Miteinander beider Orte zu dokumentieren.

Die rund 200 Tänzerinnen und Tänzer sowie den Sängerinnen und Sängern samt den Besuchern hat es sehr gut gefallen. Moderiert wurde der kurzweilige Nachmittag von den beiden

Kulturreferenten Wiggerl Gollwitzer aus Wolfratshausen und Hans Ketelhut, aus Geretsried.

Der Spendenerlös des Nachmittags belief sich auf € 1000,-, die an die „Stiftung für Kinder und Jugendliche in Geretsried/Wolfratshausen“ überwiesen wurden.



Es spielte die Stadtkapelle Wolfratshausen....

Zum Schluss spielte die Stadtkapelle Wolfratshausen nochmals für alle auf, so dass auch Begeisterte aus dem Publikum ein Tänzchen wagen konnten.



...unter der Moderation von Wiggerl Gollwitzer und Hans Ketelhut.

Die Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen

Rathaus, Karl-Lederer-Platz 1:	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Stadtarchiv, Karl-Lederer-Platz 1:	Mo - Fr 7:30-12:30 Uhr Di 14-16 Uhr Do 14-18 Uhr
Museum, Graslitzer Str. 1:	Di, Mi 14-16 Uhr Do 17-19 Uhr Fr, Sa, So 14-16 Uhr
Bauhof, Böhmerwaldstraße 60:	Mo - Do 7-16 Uhr Fr 7-12 Uhr
Wertstoffhof, Malvenweg:	Mo - Fr 7:30-12 Uhr, 13-17 Uhr Sa 8-12 Uhr
Grüngutannahme, Jeschkenstr.:	Mo + Mi 10-17 Uhr Sa 9-12 Uhr
Schwimmbad, Jahnstr. 6:	Di 6-10 Uhr, 14-20 Uhr Mi 14-21 Uhr Do 6-8 Uhr, 14-17 Uhr Fr 14-20:30 Uhr Sa, So 8-16 Uhr
Bücherei, Adalbert-Stifter-Str. 13:	Di 12-18 Uhr Mi 10-16 Uhr Do 12-19 Uhr Fr 12-18 Uhr Sa 9-12 Uhr
VHS, Adalbert-Stifter-Str. 13:	Telefonisch Mo - Fr 9-18 Uhr Persönlich Di und Do 12-17 Uhr Mi 10-16 Uhr

*Besuchen Sie
uns
am Waldfest Geretsried!*

*Die Beteiligungsgruppe Umwelt
des Stadtleitbilds lädt ein
am 20. September 2014, 13 - 17 Uhr*

*in das Waldstück hinter der Musikschule
in der Adalbert-Stifter-Straße 18.
Wir möchten gemeinsam mit örtlichen Vereinen
und Verbänden allen Geretsriedern in zahlreichen
Aktionen viele Informationen
rund ums Thema Umwelt
geben!*

Impressum:

Herausgeber:	Stadt Geretsried, Karl-Lederer-Platz 1
V.i.s.d.P.:	1. Bürgermeister Michael Müller
Redaktion, Satz:	Stefanie Nagl
E-Mail:	stefanie.nagl@geretsried.de
Internet:	www.geretsried.de
Bildrechte:	Stadt Geretsried
Auflage:	12000, Druck: Golmayer, Geretsried